

Protokoll Der Sitzung der Deutsch-Französischen Arbeitsgruppe – CROUS und StW 16. Und 17. Mai 2011 in Berlin

Deutsche Teilnehmer:

- Fritz Berger (HSW Wuppertal)
- Alexander Bojanowski (STW Bonn)
- Sven Engel (DSW)
- Petra Mai-Hartung (STW Berlin)
- Achim Meyer auf der Heyde (DSW)
- Clemens Metz (STW Freiburg)
- Michael Postert (STW Karlsruhe)
- Oliver Schill (STW Tübingen)

Französische Teilnehmer:

- Françoise Bir (Crous de Versailles)
- Patrick Bougenot (CROUS de Dijon)
- Christian Chazal (CROUS de Strasbourg)
- Isabelle Kortian (CNOUS)
- Pierre Richter (CROUS d'Aix-Marseille)
- Jean-Paul Roumegas (CNOUS)
- Lina Rustom (CROUS de Nancy-Metz)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung
2. Begrüßung durch die gastgebende Geschäftsführerin Petra Mai-Hartung und Kurzportrait des Studentenwerks Berlin
3. Aktuelle Berichte aus Frankreich und Deutschland: aus nationaler sowie aus lokaler Sicht der Mitglieder der Arbeitsgruppe
4. Kolloquium in Aix-en-Provence: Konkretisierung des Programms
5. Kooperierter Einkauf von Lebensmitteln: Bericht F. Berger und L. Rustom
6. Verschiedenes

1. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung

Frau Lina Rustom bedankt sich im Namen aller Teilnehmer bei Frau Petra Mai-Hartung für den warmen Empfang sowie für das kulturelle Programm und das Abendessen vom Vorabend.

2. Begrüßung durch der gastgebenden Geschäftsführerin Petra Mai-Hartung und Kurzportrait des Studentenwerks Berlin

Frau Mai-Hartung begrüßt alle Teilnehmer sehr herzlich. In einem kurzen Vortrag berichtet sie über rechtlichen Grundlagen, Struktur und Aufgaben des Studentenwerks Berlin (vgl. Powerpoint in der Anlage). Nachdem die Renovierung der Mensen weitgehend abgeschlossen sei, lägen die Schwerpunkte der weiteren Arbeit auf der Wohnheimsanierung (veranschlagt mit bis zu 41 Mio EUR), auf der Vereinfachung der Unterstützungssysteme im Beratungsbereich, auf der Markenbildung, dem Qualitätsmanagement, sowie der Personalentwicklung. Ermutigend seien die Auszeichnung als Betrieb „Beruf und Familie“ sowie die Verleihung des Integrationspreises 2010 durch das Land

gewesen. Das Studentenwerk habe eine 30h-Stelle für Beruf und Familie eingerichtet, die sich mit Personalentwicklung, Gesundheitsförderung und ähnlichen Themen befasse.

3. Aktuelle Berichte aus Deutschland und Frankreich (aus nationaler und lokaler Sicht)

Deutschland:

Herr Meyer auf der Heyde berichtet zu den aktuellen Entwicklungen in Deutschland (vgl. auch Powerpoint in der Anlage):

- von steigenden Studierendenzahlen in Deutschland durch doppelte Abitur-Jahrgänge und die Abschaffung der Wehrpflicht
- von der wirtschaftlich erfolgreichen Arbeit der Studentenwerke, dem aber sinkende öffentliche Zuschüsse entgegen stünden
- von den Schwerpunkten in der Arbeit des DSW, insbesondere zur Informationskampagne, zur Zusammenarbeit mit Hochschulen und Stadtverwaltungen, sowie zur Bologna-Konferenz im Juli 2011 in Berlin (vgl. www.student-affairs.eu) Notiz: das 40-jährige BAföG-Jubiläum in Oktober 2011 und das 90-jährige DSW-Jubiläum in November/Dezember 2011

Frankreich :

Pierre Richter und Jean-Paul Roumegas berichten zu den aktuellen Entwicklungen in Frankreich:

- von dem Projekt über die Schaffung eines EPIC (établissement public à caractère industriel et commercial) und der bevorstehenden Auslagerung der internationalen Aktivitäten des CNOUS in das EPIC – CampusFrance - unter der Führung des französischen Außenministeriums nach einer Verordnung vom Juli 2010
- von der nationalen Wohnheimkonferenz am 5. April 2011 in Paris, auf der drei Ziele beschlossen worden seien: 1) eine transparente und zugängliche Information sowie eine vereinfachte Wohnheimsuche und -vergabe, die durch die Schaffung eines neuen Webportals gewährleistet werden sollen, 2) die Zahl der Wohnheimplätze bis 2020 auf dann 680.000 zu verdoppeln, darunter 220.000 Wohnheimplätze aus den CROUS, 3) die Studierenden besser gegen Missstände und exorbitante Preise auf dem privaten Wohnungsmarkt zu schützen durch praktische Information zu ihren Rechten.
- von der Einführung von Exzellenzinitiativen (pôle d'excellence) mit insg. €7,7 Mrd Investitionsmitteln
- von der Einführung der PRES und dem Zusammenschluss französischer Universitäten und den Auswirkungen auf die CROUS
- von einem Abkommenprojekt des CNOUS mit der französischen Universitätspräsidentenkonferenz (CPU) mit der Unterschrift eines politischen Vertrag für die lokale Entwicklung eines Standorts PRES/CROUS für jedes CROUS
- von der Modernisierungsstrategie des CNOUS bis 2020 mit 4 Themen: insbesondere zur Organisation, Aufgaben, Serviceangeboten, Kommunikation, und zum Geschäftsmodell der CROUS (Wohnheime und Mensen); hierzu haben bereits zwei Seminare stattgefunden, ein drittes sei Ende Mai in Poitiers mit Beteiligung der Studierendenvertreter und Personalvertreter geplant.
- Von Überlegungen, ein finanziell selbsttragendes Geschäftsmodell zu verfolgen (démarche modèle auto-financements) angesichts der sinkenden öffentlichen Zuschüssen für Wohnheime und Mensen
- Von Anstrengungen der CROUS, regional stärker zu kooperieren, z.B. haben die CROUS im Großraum Paris (Ile-de-France) ein gemeinsames Wohnheimportal geschaffen;

Darüber hinaus berichten die Mitglieder der Arbeitsgruppe aus den Studentenwerken und CROUS:

- das Studentenwerk Bonn werde dieses Jahr seinen 92. Geburtstag feiern
- das Studentenwerk Freiburg im Breisgau habe aus Mitteln des Konjunkturpakets mehrere Wohnheime sanieren können, sodass die Wohnheimsanierung weitgehend abgeschlossen sei

- die neue rot-grüne Landesregierung Baden-Württembergs habe Zusagen zur besseren Finanzierung der Studentenwerke und zur Abschaffung der Studiengebühren gemacht
- in Nordrheinwestfalen habe die rot-grüne Minderheitsregierung ebenfalls Studiengebühren abgeschafft und höhere Zuschüsse an die Studentenwerke zugesagt; in Wuppertal sei eine Umstellung auf grünen Strom in allen Wohnheimen abgeschlossen, zwei Wohnheime werden als Passivenergiehaus betrieben
- ähnliche Investitions Herausforderungen, aber auch aber auch vergleichbare Finanzierungsschwierigkeiten beschäftigen die Geschäftsführer der CROUS. Zum Beispiel fließe viel Geld in die PRES und Opérations Campus, aber die Nutznießer seien die Universitätsfusionen, die damit Forschungseinrichtungen oder Arbeitsmaterial im Bereich Student Services finanzieren. Die CROUS haben keine Mitspracherecht oder Einflussmöglichkeit auf diese Finanzierung; ferner stelle sich die Frage nach dem Fortbestand der CROUS in Bezug auf die Serviceleistungen, die auch vom privaten Bereich und von den Universitäten angeboten werden (Wohnheime und Restaurants); als Reaktion zu den sinkenden öffentlichen Zuschüssen seien die CROUS auf der Suche nach einem selbsttragenden Geschäftsmodell. Die kleinen CROUS seien umso mehr von den Kürzungen betroffen, denn sie seien nicht in der Lage die sinkenden finanziellen Mittel durch eigene Ressourcen auszugleichen, durch den relativ hohen Anteil an öffentlichen Zuschüssen seien in dieser Situation besonders die kleineren CROUS bedroht;
- in Aix-Marseille werde für den 1. Januar 2012 eine Fusion der drei bestehenden Universitäten angestrebt, diese neue Universität wäre mit dann ca. 70'000 Studierenden die größte Universität in Frankreich; das CROUS wurde im Fusionsprozess nicht einbezogen; ferner habe das CROUS mit einer Ausschreibung zum Breitbandanschluss der Wohnheime einen sehr guten Preis von €4.70 monatlich in allen Zimmern für flächendeckende Zugänge mit unbegrenzter Datenmenge erzielen können (der Preis liege sonst eher bei €8 monatlich);
- das CROUS Versailles wurde in der Opération Campus Saclay einbezogen. Der Zusammenschluss fasst eine Universität und mehrere Hochschulen zusammen; unterschiedliche politische Interessen auf kommunaler und regionaler Ebene erschweren die Finanzierungsfragen der Studentenwohnheime;
- in Nancy-Metz werde außerdem für den 1. Januar 2012 eine Fusion der zwei bestehenden Universitäten: Université de Lorraine mit 65.000 Studierenden. Das CROUS Nancy-Metz wurde bisher in den Fusionsgesprächen nicht einbezogen, aber spürt dennoch die Auswirkungen der Fusion, v.a. mit Blick auf die Studierendenzahlen und die nicht genügende Infrastruktur der CROUS, die Verteilung auf verschiedene Standorte sowie die mögliche Nutzung von ehemaligen Kasernen als Wohnheime blieben weiterhin unklar; neue Wohnheime müssen gebaut werden.

4. Vorbereitung des 36. Deutsch-französischen Kolloquiums in Aix-en-Provence

Die Arbeitsgruppe diskutiert das vorgeschlagene Programm zum Kolloquium in Aix-en-Provence, und einigt sich auf neue Obertitel, Straffung der Best Practice Beispiele, sowie einen stärkeren Schwerpunkt auf die Auswirkungen von Exzellenzinitiativen, Hochschulreformen, Fusionen, und Umstrukturierungen auf die Arbeit der CROUS und der Studentenwerke (vergleiche hierzu das aktualisierte Programm in der Anlage). Ferner sollen in einem Abschlussdokument Empfehlungen aus Sicht der Moderation zusammengefasst werden.

Anmerkung: Im Nachgang der Sitzung wurden nochmals kleinere Änderungen vorgenommen, um eine möglichst große Beteiligung der angemeldeten Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

5. Kooperativer Einkauf von Lebensmitteln: deutsche Erfahrung und französisches Projekt: Präsentation von Fritz Berger und Lina Rustom

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitmangel auf eine folgende Sitzung verschoben.

6. Verschiedenes

Für kommende Sitzungen der Arbeitsgruppe werden folgende Themen vorgeschlagen:

- Auswertung des Kolloquiums in Aix-en-Provence
- Öffnung der AG für studentische Mitglieder
- Weitere Perspektiven zur Zusammenarbeit, v.a. konkrete Vereinbarungen zu Partnerschaften
- Kooperativer Einkauf von Lebensmitteln (vgl. TOP 5)

Berlin, Juli 2011, Gez. S. Engel

Anlagen:

- Powerpoint Studentenwerk Berlin (Petra Mai-Hartung)
- Powerpoint Aktuelle Entwicklungen in Deutschland (Achim Meyer auf der Heyde)
- Aktualisiertes Programm des 36. Deutsch-Französischen Kolloquiums in Aix-en-Provence